



03.02.2015

Vietnams Versicherungsmarkt verzeichnet Aufbruch

Geschäftsabläufe und Aufsicht werden verbessert / Bedarf an modernen Kontrollsystemen / Von Thomas Hundt

Hanoi (gtai) - Vietnam wird von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young als stark aufstrebender Versicherungsmarkt eingestuft. Die Regierung erlaubte die Gründung von privaten Versicherungsunternehmen erst im Jahr 1993. Die Branche hat seitdem die ersten Entwicklungsstufen durchlaufen. Künftig benötigt sie noch eine bessere Regulierung und ein professionelleres Management. Die Nachfrage nach Versicherungsleistungen steigt bisher nur allmählich. Einige Produkte werden noch gar nicht angeboten.

Die Prämieinnahmen vietnamesischer Versicherungsunternehmen haben sich zwischen 2005 und 2014 auf 52.680 Mrd. Dong (D; circa 1,89 Mrd. Euro, durchschnittlicher Wechselkurs 1 Euro = 27.907 D) verdreifacht. Das Wachstum des Versicherungsmarktes hinkte allerdings hinter dem der Gesamtwirtschaft her. Der Anteil der Prämieinnahmen am Bruttoinlandsprodukt (BIP) fiel in dem genannten Zeitraum von 1,6 auf 1,3%.

Die Branche wuchs im Jahr 2014 mit 14% immerhin wieder überdurchschnittlich. Die Aufsichtsbehörde Insurance Supervisory Authority Vietnam sagt für das Geschäftsjahr 2015 erneut ein kräftiges Wachstum voraus.

Beitragseinnahmen der Versicherungen nach Sparten (in Mrd. D, Veränderung in %)

	Einnahmen 2014	Veränderung 2015/14 *)
Insgesamt	52.680	12,6
.Lebensversicherungen	27.430	15,0
.Nichtlebensversicherungen	25.250	10,0

*) Prognose

Quelle: Insurance Supervisory Authority Vietnam

Verglichen damit betragen die Beitragseinnahmen in Deutschland 2013 circa 187 Mrd. Euro, dies entsprach 6,7% des BIP. Vietnam hat bei einem Prämienvolumen von umgerechnet knapp 20 Euro je Einwohner also noch Vieles aufzuholen. Den Prozess will auch ein staatlicher Entwicklungsplan aus dem Jahr 2012 anschieben, der bis 2020 Versicherungseinnahmen in Höhe von 3 bis 4% des BIP vorsieht.

Das Strategiepapier fordert unter anderem, dass die Versicherungsaufsicht schrittweise die Standards der International Association of Insurance Supervisors implementiert. Die Aufsicht führt die 2009 gegründete Behörde Insurance Supervisory Authority, die dem Finanzministerium untersteht. Marktbeobachter meinen, dass die Aufseher ihr Aufgabenfeld noch finden müssten. So sollten die Versicherungsnehmer in der Praxis stärker geschützt werden. Der Verband der

Versicherungswirtschaft (Association of Vietnam Insurers) könne die Interessen der Anbieter dagegen recht gut durchsetzen, heißt es.

Problematisches Geschäftsumfeld

Investoren müssten ein signifikantes Länderrisiko tragen und Korruptionsprobleme bei den Geschäftsabläufen lösen, meint Ernst & Young. Fachleute berichten etwa, dass einige Versicherungsvermittler eingesammelte Beiträge unterschlagen hätten. Insgesamt waren Mitte 2014 genau 241.055 Vermittler registriert, die als Hauptabsatzkanal für Versicherungen fungieren. Auch Versicherungsbetrug sei durchaus verbreitet. Die Versicherer benötigen daher modernere Kontrollsysteme, um Veruntreuungen zu verhindern und Betrugsfälle aufzudecken.

Ein Versicherungsgesetz aus dem Jahr 2000 bildet die rechtliche Grundlage für das Versicherungsgeschäft. Es wurde im November 2010 ergänzt und in mehreren Dekreten sowie Rundschreiben konkretisiert.

Die Vorschriften unterscheiden zwischen den Sparten Lebensversicherungen (einschließlich Rentenversicherung), Nichtlebensversicherungen (Sach- und andere Schadenversicherungen) sowie Krankenversicherungen. Ein Unternehmen darf grundsätzlich nur im Lebens- oder im Nichtlebensversicherungsgeschäft tätig sein.

Bedarf steigt mit wirtschaftlicher Entwicklung

Die Nachfrageentwicklung bei Nichtlebensversicherungen korreliert mit dem Wirtschaftswachstum. Dieses Segment wuchs bei einer guten Gesamtkonjunktur von 2005 bis 2011 im Durchschnitt mit einer Rate von 23%. Der Anteil an den Beitragseinnahmen erhöhte sich in dem Zeitraum von 40 auf knapp 60%. Das abgeschwächte Wirtschaftswachstum hat seitdem die Nachfrage der Gewerbeunternehmen nach Sach-, Transport-, Unfall-, Haftpflichtversicherungen und anderen Schadenversicherungen gedämpft.

Das prognostizierte Wirtschaftswachstum von langfristig über 6% jährlich dürfte den zyklischen Markt im Trend antreiben. Die Versicherer erschließen derzeit beispielsweise die Landwirtschaft und Fischerei als neue Kundengruppe. Sie entwickeln ebenfalls neue Haftpflicht- und Exportkreditversicherungen.

Den Bereich der Nichtlebensversicherungen dominieren fünf inländische Anbieter: Bao Viet (Marktanteil 23%), PVI (21%), Bao Minh (9%), PJICO (8%) und PTI (6%). Weitere 24 "Player" bewegen sich in diesem sehr wettbewerbsintensiven Bereich. Niederlassungen im vollständigen ausländischen Besitz erreichen hier nur einen Marktanteil von 6,8%.

Personenversicherungen mit Absatzpotenzial

Ausländische Versicherer führen das Segment der Lebensversicherungen an. Die britische Prudential ist die Nummer eins mit einem Marktanteil von 22,7%, gefolgt von der heimischen Bao Viet (20,7%, Partner Sumitomo, Japan) und der PVI Sunlife (13,3%, Joint Venture mit Sunlife Kanada). Die 100%-Auslandsniederlassungen von Manulife (Kanada), Dai-ichi (Japan), AIA (Hongkong) und ACE (Schweiz) liegen auf den folgenden Plätzen.

Die wachsende Mittelschicht stellt eine interessante Kundengruppe für Risikolebensversicherungen und Rentenversicherungen dar. Damit sich die Nachfrage stärker entfalten kann, müssen die Kenntnisse der 91 Mio. Einwohner über Versicherungen verbessert und die Vorzüge von Versicherungsleistungen erläutert werden. Die optimistisch eingestellten Vietnamesen versichern sich gegen Risiken noch zu selten. Sie sehen eine geplante Risikovorsorge häufig sogar als schlechtes Omen an.

Die Insurance Supervisory Authority prüfte 2014 die insgesamt 45 registrierten Versicherungsunternehmen auf Basis ihrer Geschäftsberichte. Der Bericht stufte 24 Firmen in die Gruppe eins mit hoher Liquidität, Finanzsicherheit und operativer Effizienz ein. In die zweite Gruppe mit guter Zahlungsfähigkeit, aber operativen Schwierigkeiten fielen 19 Versicherungen. In die Insolvenzrisikogruppe wurden die beiden Versicherungen Xuan Thanh und Vien Dong eingestuft. Die Aufsichtsbehörde wies die Unternehmen daher an, ihr Geschäft umzustrukturieren.

Fachleute mahnen, dass die Zahl der Anbieter insgesamt zu hoch sei. Die Geschäftsmodelle einiger Firmen seien langfristig nicht nachhaltig. Eine Bereinigung wird insbesondere im Nicht-Lebenssegment durch Fusionen und Übernahmen erwartet.

Ausländische Versicherer erhöhen Qualität der Branche

Ausländische Versicherungsfirmen können Niederlassungen gründen, die vollständig im eigenen Besitz sind, oder sich an einem inländischen Unternehmen beteiligen. Die Beteiligungsgrenze beträgt 20%, Ausnahmen darüber hinaus sind auf Antrag möglich.

Die deutsche Ergo hat seit 2011 beispielsweise an dem lokalen Schaden-/Unfallversicherer Global Insurance Company (GIC) schrittweise einen Anteil von 35% erworben. Der Marktanteil der GIC im Nichtlebensgeschäft wuchs seitdem auf 2,0%. Die HDI-Gerling hält wiederum einen Anteil von 32% an der Sachversicherungsholding PVI.

Die internationalen Versicherungskonzerne tragen mit ihrem Trainings- und Know-how-Transfer stark zur professionellen Entfaltung der Branche bei. Die internationalen "Player" wirken in den Bereichen Compliance, Risikoanalyse und Prämienberechnung als Vorbilder. Fachkräfte fehlen in dem expandierenden Dienstleistungssektor noch an sehr vielen Stellen. Auch bei den IT-Ausstattungen und Softwareanwendungen besteht viel Nachholbedarf.

Kontaktanschriften:

Insurance Supervisor Authority (ISA)

Ministry of Finance

28 Tran Hung Dao, Hanoi

Tel.: 0084 4/22 20 28-28, Fax: -75

E-Mail: cucqlgsbh@mof.gov.vn, Internet: <http://isa.mof.gov.vn>

Association of Vietnam Insurers (AVI)

8th Floor, 141 Le Duan Street, Hanoi

Tel.: 0084 - 4 - 3941 2063, Fax: -2601

E-Mail: hhbaohiem2006@vnn.vn, hhbaohiem@hn.vnn.vn, Internet: <http://www.avi.org.vn>

(T.H.)

Dieser Artikel ist relevant für:

Vietnam

Versicherungen (ohne Sozialversich.), Software / EDV-Dienstleistungen

KONTAKT

Helmut Kahlert



0228/24993-209



Ihre Frage an uns

[http:// www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=1166740.html](http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=1166740.html)

Datum: 03.02.2015

© 2015 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.